

1, Antrag reagiert. Es wird künftig  
n eine einheitliche Geschwindig-  
s- keitsbegrenzung geben. Aller-

sigen Höchstgeschwindigkeit von  
30 Stundenkilometern sei auf-  
grund des schlechten Zustandes

lometern auf der Hugelstrae  
zwischen Kurhessenstrae und  
Eschersheimer Landstraße. jdi

ein Austausch mit den zustandi-  
gen Stellen ergeben. Denn in der  
Straße verkehre die Buslinie 29. r

# 1000 Unikate aus der ganzen Welt

## SACHSENHAUSEN Heute öffnet wieder der beliebte Kunst-Supermarkt

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. In der Schweizer Straße 24 hängen von heute an bis zum 4. Februar 2023 Hunderte Bilder, die so viel erzählen, dass es einem fast die Sprache verschlägt. Klein und filigran, groß und poppig, sanft, laut und leise. Vor fast 25 Jahren hatte der Spanier Mario Terez die Idee, Kunst von jungen Künstlern jedermann und -frau zugänglich zu machen. Jetzt steht er im Kunstsupermarkt und richtet die letzten Bilder gerade.

### Glück, das an den Wänden hängt

Julia Laytved ist ebenso konzentriert dabei, die Fläche so zu gestalten, dass bei jedem Besucher Gluckgefuhle aufkommen. „Kunst macht glücklich“ steht auf den Scheiben. „Früher haben wir als Kuratoren bei Ausstellungen mit großen Künstlern gearbeitet“, verraten sie. „Das gibt Künstlern aus aller Welt die Chance, ihre Werke bekannt zu machen und Kunstliebhabern und solchen, die es werden wollen, Unikate der unterschiedlichsten Stilrichtungen zu sehen und zu kaufen.“

Bereits ab 69 Euro gibt es Glücksgefühl für die Wände zu Hause oder für das Büro. Das teuerste Gemälde kostet 4650 Euro. Sie sind stolz, dass sie seither „jedes Jahr ohne Pause ein Geschäft gefunden haben und dass sich der Kunstsupermarkt seit dem Beginn in der Berger Straße immer weiter etabliert hat.“

Ob Van Gogh auf einem Motorrad im Heute, Obelix mit dem „Tatort Sevilla“, hauchzarte Weizengrannen, kunterbunte Pop-Art



Gründer und Inhaber Mario Terez, Julia Laytved und passend zum Viertel Obelix, der einen Bembel trägt.

FOTO: RAINER RÜFFER

oder sanfte Stilleben, Landschaften, Abstraktes, menschenleere Cafés zu Coronazeiten, wildes Party-Gewusel oder der Eisbär, der schlapp auf einer Eisscholle liegt. Es gibt nichts, was es an Motiv, in Stil oder Form nicht gibt.

„Die Leute haben gelernt, sich zu trauen, auch große Kunstwerke zu kaufen, weil sie merken, dass die Atmosphäre des Raumes so sehr verbessert werden kann, wenn Bilder, die ihnen gefallen, dort hängen“, erzählt Terez. Anfangs sei „vorsichtig und nur nach günstigstem Preis“ gekauft worden. Schon bald seien die Kunden wiedergekommen. „Wegen der Kunst“, sagt er.

In dem Pop-Up Supermarkt gibt es Bilder von Künstlern aus

Frankfurt bis Neuseeland. Ob Franzosen, Österreicher, Italiener, Spanier, Kubaner, Argentinier, Ukrainer, Kroaten, Schweizer oder Russland – jeder der knapp 80 Künstler aus 18 Ländern hat einen ganz eigenen Stil und einen ganz eigenen Blick. Von melancholisch bis witzig, von kunterbunt bis schwarz-weiß, von Ölfarbe bis Scherenschnitt, von klassisch bis modern, von zart bis knallig, von Impressionismus über Akt bis Landschaften ist für jeden Geschmack und jede Stimmung etwas dabei. „Wenn wir Künstler ausgewählt haben, können sie völlig frei arbeiten“, so Terez. „Wir haben sie gebeten, ihre Vorbilder in den Fokus zu nehmen.“ Die einzige Bedingung ist,

dass jedes der vielleicht 1000 Bild ein Unikat sein muss. Nicht nur an den Wänden ist überall Kunst zu bestaunen. Hunderte weitere Werke sind ungerahmt und eingeschweißt in Fächern an langen Tischen zu sehen und Groformartige an Ständern. Wenn ein Bild einen Kauffer gefunden hat, wird es sofort ersetzt.

### Ein Blick durchs Fenster

Drei Tage lang haben die Macher im Kunstsupermarkt die Bilder aufgehängt und sorgfältig ins beste Licht gerückt. Schon vor der Eröffnung drücken sich Passanten die Nasen an den Fenstern platt. „Die Idee mit dem Kunstsupermarkt ist so toll“, schwärmt eine Frau. „Ich habe schon mehrmals etwas Schönes gefunden. Für mich zu Hause und auch für Freunde als Geschenk“, erzählt sie und entdeckt eine Collage, die ihr gefällt. Sie vermutet lachend, dass sie wohl öfter in der nächsten Zeit herkommen wird. „Da gibt es so viel zu sehen und zu stöbern, dass man Tage braucht, bis man alles durchgeguckt hat“, ist sie sicher. Andere, die ebenfalls stehenbleiben, um einen ersten Blick auf die vielen Bilder an den Wänden zu werfen, nicken und diskutieren angeregt darüber, wie sie einzelne Kunstwerke interpretieren. **SABINE SCHRAMEK**

### Die Öffnungszeiten

Der Kunstsupermarkt in der Schweizer Straße 24 ist samstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.